

Jahresarbeitsplan 2025/2026



Entwicklungsziele im Schuljahr 2025/2026

- I Ausbau der Sekundarstufe II
- II Den „Roten Faden Inklusion“ umsetzen
- III Professionalisierung des Ganztages
- IV Weiterentwicklung der Lernbüros
- V Integration
- VI Beratung
- VII Demokratie lernen
- VIII Entwicklung eines Kinderschutzkonzepts
- IX Intensivierung der FK-Arbeit
- X Ausbau der Berufsorientierung
- XI Weiterentwicklung ZP 10/ Vera 8
- XII Ausbau der Digitalisierung



Entwicklungsziel I
Ausbau der Sekundarstufe II

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Ausbau des Teams Sek II	SL in Absprache mit AL IV	Bis Januar 2026	Neue JSL für Abiturjahrgang 2030 ist benannt
Laufbahnberatung und Wahlsystem für die Laufbahnen vorbereiten	AL IV und JSL (Team Sek II)	Bis Mai 2026	Rechtssichere Laufbahnwahlen als Vorbereitung für <ul style="list-style-type: none"> • den zweiten Jahrgang EF mit neuer Jahrgangsstufenleitung • den ersten Jahrgang Q1 mit dem bestehenden Team
	AL IV und OL	Bis Juli 2026	Darauf basierende Stundenplanvorbereitungen sind durchgeführt
Fachliche Vorbereitung	FKen	Ganzes Schuljahr	Schulinterne Lehrpläne und Leistungsbewertungskonzepte für Q1/Q2 sind entwickelt.
		Bis ca. März 2026	Antragsverfahren für Sport als Abiturfach ist durchgeführt.
Fahrtenkonzept entwickeln	SL-Team, in Absprache mit KREI; Team Sek II	Ganzes Schuljahr	Erste kurze Fahrt in EF ist erprobt und wird für die kommenden Jahre evaluiert. Studienfahrten für den ersten Jahrgang sind in Planung.

Studien- und Berufsorientierung	StuBo Sek II	Bis Schuljahresende 24/25	Plan für die Studien- und Berufsorientierungsmaßnahmen Q1-Q2 sind in Entwicklung. BO-Maßnahmen für EF sind durchgeführt und hinsichtlich der sinnvollen Terminierung evaluiert.
Freie Arbeits-/Lernzeit Sek II	Team Sek II; Fachlehrkräfte Sek II; SL-Team; Schüler*innen EF	Ganzes Schuljahr	Die 30-minütige freie Unterrichtszeit ist in ihrer Struktur und in ihren möglichen Aufgaben und Verbindlichkeiten evaluiert und an die realen Bedingungen angepasst.
Klausurplanung optimieren	AL IV	Ganzes Schuljahr	Die Klausurplanung ist an die Rhythmisierung und den Terminplan unter Berücksichtigung der vorgegebenen Zeiten optimiert angepasst.
Übergangskonzept 10 zu 11 (EF) weiterentwickeln	AL IV Team Sek II	Bis Juni 2025	Übergangskonzept ist weiterentwickelt und an die neuen Räumlichkeiten angepasst.

Entwicklungsziel II
Den „Roten Faden Inklusion“ umsetzen

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Schulinterne Fortbildungen und Beratungsangebote fortsetzen	Team Inklusion DL	1+ 2 HJ.	Mini- Fobis vom Jahrgangszuständigen Inklusionsmitglied in den Teamsitzungen, stärkere Anbindung an die KL und FL, Teilnahme an den Jahrgangsteamberatungen, Kollegiale Erziehungsberatung implementieren
Konzepte entwickeln (LZ, LB) und dem Kollegium vorstellen	Team Inklusion	1+2 HJ.	Ein an die Stärken und Ressourcen sowie Räumlichkeiten und Bedarfe angepasstes „Erstkonzept“ für die Arbeit im Lernzentrum und die Arbeit im LB entwerfen, das Konzept in einer KK transparent machen
Inklusion mehr in den Alltag implementieren	Team Inklusion	fortlaufend	Inklusion als Teil des Kernteams, Teilnahme an den Sitzungen zur Jahrgangsberatung, Inklusion als fester Punkt bei den Jahrgangsteamsitzungen
Schulinterne Vernetzung mit anderen Koordinationsbereichen	Team Inklusion, Team Ganztage, Team LB, Team Integration, Berufsberatung	fortlaufend	Absprachen mit dem Ganztage betreffend der Nutzung der Spieleausleihe, Absprachen mit der Integration betreffend dem Übergang der Seiteneinsteiger, Absprachen mit dem LB-Team betreffend der ganzheitlichen Einbindung aller Bedürfnisse der SuS, Anbindung Berufsberatung, bessere Vernetzung mit Schulsozialarbeit und Beratung
Vernetzung mit anderen Institutionen und Akteuren	Team Inklusion	fortlaufend	Aufbau von Kooperationspartnern (Schulen, Ärzte, außerschulische Angebote...), Kooperation mit Aprath stärken

Entwicklungsziel III
Professionalisierung des Ganztages

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Stärkung der Wahrnehmung des Ganztageangebotes als Teil des Schulalltags	BERG	Ab Schuljahresbeginn	(Internet-)Präsenz, Schaukästen Sprechstunden Elterninfo-Abend/Kennenlern-Nachmittag Hospitationen
Professionalisierung im Ganztagesteam	BERG	Ab Schuljahresbeginn	Zuständigkeiten intern festlegen und ausbauen Planung neues Gebäude
Professionalisierung der AG-Koordinierung	BEMA	Bis Ende 1. Halbjahres	Transparenz der AG-Wahl AG-Basar entwickeln Verbindlichkeiten stärken
Erweiterung Streitschlichtung	VANK, FECH	Bis Ende 1. HJ	Ausbildung weiterer Streitschlichter Präsenz in den Klassen 5+6 stärken
Stärkung der Zusammenarbeit mit den SuS-Teams	Ausleihe: KREB BIB: FRAC	Bis Ende 2. Halbjahr	Training der Abläufe Regelmäßige Austauschtreffen
Einrichtung der Schulbibliothek	FRAC	Ende 1. Halbjahr	Digitale Ausleihe einrichten Elternarbeit ausbauen Erweiterung der Medien Umzug Spiele in Bib
Planung eines Schüler-Nachhilfe-Programmes	BERG	Ende 1. Halbjahr	Informationen über Rechtslage einholen Koordinator/in einarbeiten

Entwicklungsziel IV
Weiterentwicklung der Lernbüros

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Konsolidierung des Floormanagements im Lernbüro <ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Fortbildung • Schülerbefragung Festlegung eines verbindlichen Rahmens sowie jahrgangsspezifischer Freiräume	MARE/FECH/BOßE Kernteams	1. Quartal (bereits erfolgt am 29.09.) bis zum 3./4. Quartal	Es existiert ein für alle Jahrgänge verbindlicher Rahmen zum Floormanagement im LB, der auch Möglichkeiten für jahrgangsspezifische Freiräume aufweist.
Testen und Weiterentwickeln des Graduierungssystems <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Anpassung der Graduierungsstufen (z.B. LB Pro als Graduierung?) • Durchführung eines Projekttag „Graduierungsgespräche“ ggf. Anpassung der Gesprächsleitfadens für Graduierung	MARE/FECH/BOßE AG Lernbüro Kernteams	Bis zum 3./4. Quartal am 14.11.	Das Graduierungsraster ist angepasst (z.B. fürs nächste Logbuch, Homepage). Die Graduierung ist erprobt. Graduierungsgespräche finden (quartalsweise) statt. Der Gesprächsleitfaden ist aktualisiert.
Beginn der Weiterentwicklung der Module <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung und schulinterne Abstimmung der Qualitätskriterien • Entwicklung von fächerübergreifenden Modulen Implementation des Editors des Materialnetzwerks zur Erstellung der Module	MARE/FECH AG Lernbüro FK-Vorsitzende D, M, E und ggf. weitere	2. Hj. Weitere digitale Fobi zur Nutzung des Editors SchiLF-Tag für Kleingruppe zur Erarbeitung der Module	Qualitätskriterien für Module sind festgelegt. Erste Module (z.B. für Jg. 5/6) sind im Materialnetzwerkeditor neu erstellt und stehen für das nächste Schuljahr zur Verfügung.

Entwicklungsziel V			
Schulorganisatorischer Übergang aus der WK in die RK (Integration)			
Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Rahmenbedingungen zu Integration entwickeln/ Mini-Fobis 5 Jhrg.	DL+SIKO+Team	Zu Beginn des Schuljahres	Erforderlicher Austausch/ Verzahnung WK+RK/Sensibilität im Kollegium für den Bereich Integration schaffen, verbesserte Integration im Fachunterricht
Weiterentwicklung eines schulspezifischen Übergangsmodells von WK in die RK	DL+SIKO+Team	Bis Ende 25/26	Erfolgreiche Übergangsphasen in die Regelklassen; 3 Phasen Modell
Differenzierte Lernmethoden und individuelle Unterstützung durch Verzahnung mit Inklusion	SIKO+Team+JG+Teams+Inklusion	Gesamte Jahr	Sicherstellung einer individuellen und bedarfsorientierten Anschlussförderung nach der Erstförderung/ diff. Modularbeiterweiterung/ Sicherstellen einer kontinuierlichen Deutschförderung auch nach dem Übergang in die Regelklassen oder weiterführende Bildungsgänge.
Durchführung standardisierter Sprachstandserhebungen (z. B. mit TELC oder C-Tests)	Koordination + DaZ LK	fortlaufend	Transparente Grundlage für Förderplanung, Vergleichbarkeit im Kollegium / Gesteigerte Sensibilität für Sprachbedarfe im Fachunterricht
Gewinnung und Einsatz zusätzlicher Lehrkräfte mit DaZ-Kompetenz/ Kooperationen mit Unis	DL + Koordination Integration	fortlaufend	Bessere personelle Ausstattung, gezielte Förderung von DaZ-SchülerInnen
Organisation in der neuen Rhythmisierung	DL+DaZ-Koordination, Stundenplan-Team		Sprachförderung strukturell verankert, Verlässlichkeit und Kontinuität der Förderung gewährleistet

Entwicklungsziel VI**Beratung**

Ziel: Das Beratungsteam unterstützt die Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Schulpersonal durch vielfältige Angebote und Projekte, um eine positive Schumatmosphäre, Demokratiebildung, Medienkompetenz und soziale Verantwortung zu fördern.

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Vorbereitung des Mobbingkonzepts Entwicklung eines Leitfadens und Verhaltenskodex bei Mobbingfällen	Soyl	HJ 1/2	Schulung für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern Organisation von Informationsmaterialien und Plakaten
Planung des Methodentags Auswahl der Workshop-Themen Einladung der Teilnehmer	Neuh/Boss	HJ 1	Methodentag
Planung und Terminfindung Elterninformationsabende zu den Themen „Pubertät“ und „Demokratiebildung im Netz“ in Kooperation mit VHS Velbert und Landesanstalt für Medien NRW Themenrecherche und Erstellung des Vortragsmaterials.	Neuh/Hall	HJ 1/HJ 2	Elterninformationsabend Diskussion und Austausch mit Eltern

<p>Start der Mädchen-AG in Kooperation mit dem Jugendzentrum Neviges erstes Treffen, Kennenlernen, Erwartungen, Themenplanung mit Frau Gundermann</p>	<p>Neuh</p>	<p>HJ 1</p>	<p>Stärkung des gendersensiblen Unterrichts und der Demokratiebildung</p>
<p>Vorbereitung und Planung der Stadtteilkonferenz Kontaktaufnahme mit Partnern Themenfindung Durchführung Elterninformationsabend „Pubertät“ und „Demokratiebildung im Netz“ Durchführung mit Experten Austausch mit Eltern und Schülerinnen und Schülern</p>	<p>Neuh Neuh/Hall</p>	<p>HJ 1 HJ 1/2</p>	<p>Vernetzung im Stadtgebiet</p>

Entwicklungsziel VII - Demokratie lernen

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
<p>Vorbereitungstreffen vorläufiges Kernteam AG Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung Umfrage (Austausch mit SL und DL) - Auswertungstools entwickeln - Formulierung eines Anschreibens an die Schulgemeinde • Einrichtung eines internen Informationskanals 	AG Demokratie (BUCH, GRIW, HALL) SL, DL	letzte Ferien- woche	<ul style="list-style-type: none"> - fertige Umfrage mit Auswertungstools - Kommunikation mit Schulgemeinde - Interne Kommunikation
<p>Bedarfsanalyse zum Ist-Zustand => Fragebogen lserv</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungskultur - Kommunikation - Schulklima - Demokratieverständnis 	AG Demokratie , SV, Schulpflegs- chaft	1. Quartal	<p>Feststellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Mitbestimmung und Partizipation • Qualität des Schulklimas • Verständnis und gelebte Praxis von Demokratie • Kommunikations- und Informationsstrukturen • Weiterentwicklungsbedarfe
<p>Auftakt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Impulsvortrag oder Infoveranstaltungen zur Demokratiepädagogik mit anschließenden Diskussionsrunden - Präsentation: Ergebnisse der Bedarfsanalyse (Schulgemeinde) - Überprüfung des Jahresarbeitsplans auf Grundlage der Umfrageergebnisse 	AG Demokratie , SV, Schulpflegs- chaft	2. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Akzeptanz für Demokratiebildung • Information über Bedarfsanalyse und geplante Weiterarbeit sowie Ideensammlung • Anpassung des Jahresarbeitsplans
<p>Konstituierung der AG Demokratie bzw. Erweiterung des Kernteams 2–3 Lehrkräfte, 1–2 Schüler:innen, 1 Elternteil, Schulsozialarbeit</p>	AG Demokratie	2. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Nachhaltigkeit sichern • Koordination der Maßnahmen • Begleitung der nächsten Phasen • Dokumentation und Kommunikation

<p>Durchführung von mind. 1–2 Inhouse-Fortbildungen zu Themen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipative Methoden im Unterricht • Konfliktkultur & Klassenrat • Machtbalance und Kinderrechte in Schule 	<p>AG Demokratie</p>	<p>2. und 3. Quartal</p>	<p>Erste Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte</p>
<p>Aufbau von Kooperationen (intern und extern)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganzttag ▪ Medienscouts ▪ AG Kinderschutz ▪ AG Lernbüro ▪ AG Nachhaltigkeit • Jugendverbände / Stadtjugendring • Lokale Demokratie-Initiativen • Kommunale Verwaltung / Jugendhilfe • Schulsozialarbeit / Bildungsregion 	<p>AG Demokratie</p>	<p>2. und 3. Quartal</p>	<p>Partner für Unterstützung und Expertise gewinnen Expertisen und Ressourcen nutzen</p>
<p>Schrittweise strukturelle Verankerung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formulierung erster demokratiepädagogischer Leitsätze 2. Präsentation und Diskussion in SV; LK, Schulpflegschaft, Arbeitsgruppen Schulkonferenz 3. Festlegung erster demokratiepädagogischer Leitsätze 	<p>AG Demokratie , Schulleitung</p>	<p>2. – 3. Quartal</p>	<p>Demokratiebildung im Schulprofil absichern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration des Konzepts in Schulprogramm / Leitbild
<p>Demokratische Lernformate im Unterricht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Austausch in den Fachkonferenzen zur Implementierung Demokratische Lernformate im jeweiligen Fachunterricht mit anschließender Verankerung in den schulinternen Curricular <i>Pilot: FK GL</i> 2. Einführung partizipativer Methoden z.B.: 		<p>2. – 4. Quartal</p>	<p>Demokratische Lernformate sind</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ pro Jahrgang und Fach curricular verankert ▪ methodisch und inhaltlich fächerübergreifend integriert

<ul style="list-style-type: none"> • Dilemma-Diskussionen (Ethik, Deutsch, Geschichte) • Rollenspiele / Planspiele (Politik, Sozialkunde) • Projektorientierter Unterricht mit Wahlmöglichkeiten • Schüler:innen entscheiden mit über Inhalte / Methoden • Feedback-Formate: z. B. Lerntagebuch, Peer-Feedback, Meinungsrunden • Projektkurse <p>(kann sich noch ändern – je nach Ergebnis der Bedarfsabfrage)</p>			
<p>Pilotprojekte starten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat_neu beleben • Schüler:innenparlament • Projekttag oder Woche der Demokratie (z. B. mit Workshops, Thementagen) • Pat:innen-System für neue Schüler:innen mit demokratiepädagogischem Bezug • Teilnahme Juniorwahl • Stärkung und evtl. Neuausrichtung der SV • Demokratie praktisch erleben – (z. B. Schülerzeitung, Radio, AGs) <p>(kann sich noch ändern – je nach Ergebnis der Bedarfsabfrage)</p>	<p>AG Demokratie Unterstützung durch außerschulische Partner, SV und Interessierte aus der Schulgemeinde</p>	<p>2. Halbjahr</p>	<p>Konkrete Formate</p> <ul style="list-style-type: none"> - stärken/neu beleben/neu ausrichten - entwickeln, - einführen, - ausprobieren und - evaluieren

Entwicklungsziel VIII
Implementierung und Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Aufrechterhaltung des Netzwerkes Kinderschutz der Stadt Velbert		Erstes Halbjahr 25/26	Teilnahme an der 2. Kinderschutzkonferenz Netzwerktreffen
Personelle Erweiterung der AG			Mitarbeit weiterer KuK, Erziehungsberechtigten und SuS
Risiko- und Potentialanalyse am neuen Standort (unter Einbeziehung der Eltern und SuS)		Erstes Halbjahr 25/26	
Vorlage des Kinderschutzkonzeptes Erörterung mit Schulgemeinde		Ende erstes Halbjahr	Beschlussfassung KK und SK
Beschlossenes Schutzkonzept wird in die Schulgemeinde kommuniziert		Zweites Halbjahr, fortlaufend	Umsetzung beschlossener Schutzkonzept-Elemente
Evaluation/Überprüfung/Anpassung der Wirksamkeit des Schutzkonzeptes		fortlaufend	Evaluierung mit KuK, Erziehungsberechtigten und SuS
Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements an der GE Waldschlösschen		Zweites Halbjahr	

Entwicklungsziel IX
Intensivierung der FK-Arbeit

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Professionalisierung der FK-Arbeit in der Sek II	DL, AL IV	1.-4. Q.	FKs haben die SchiLP implementiert
Fortbildungen Che, Phy, Bio zum Einsatz der experimentellen Ausstattung (Phywe)	DL mit FKV	2. Q.	Umsetzung der Experimente aus den Experimentierboxen (Phywe) in die SchiLP Che, Bio, Phy
Anpassung EF-Lehrpläne	FK und AL IV	1.-4.Q	Überarbeitete SchiLP EF
Erstellung Q1-Lehrpläne	FK	1.-4. Q.	KuK der FK erstellen den SchiLP Q1
Zusammenarbeit FK D, M, E mit den Jahrgangsteams (LB) stärken	FK, JGT	1.-4.Q	Kooperation der FKs und Jg.Teams zur Arbeit im LB
Fachentwicklungsgespräche als Instrument der Stärkung der FK-Vorsitzenden	DL	1. - 4. Q.	Professionalisierung der FK-Arbeit durch klares Rollenverständnis der FK-Vorsitzenden

Entwicklungsziel X
Ausbau der Studien- und Berufsorientierung

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Implementation Talentscouting NRW	PAVL	Schuljahr 2025/2026	regelmäßige Sprechstunde für SchülerInnen
Aufbau Kooperation Bergische Universität Wuppertal	PAVL	Schuljahr 2025/2026	Bergische Universität als Kooperationspartner
Implementation kAoA SII	PAVL	fortlaufend	Durchführung von kAoA Workshops in der EF
Implementation BO-Maßnahmen der Agentur für Arbeit in der SII	PAVL	Schuljahr 2025/2026	Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit in der EF durchführen
Beratungsangebot SII	PAVL	fortlaufend	SchülerInnen der SII ist das Beratungsangebot bekannt und wird bei Bedarf genutzt
Beratungsangebot SI	KREB/GROß	Schuljahr 2025/2026	regelmäßige Sprechstunde für SchülerInnen
Neue Kooperationspartner werben und Vereinbarungen schließen /Aufbau und Kooperationsbetreuung	GROß	fortlaufend	Neuer Partner: Domizil Wohnfühlen GmbH, geplante Kooperation mit dem Tanztheater Pina Bausch und den Wuppertaler Bühnen
BIV / Experten werben	KREB/GROß	Schuljahr 2025/2026	In- und externe Veranstaltungen für SuS verpflichten

Entwicklungsziel XI
Weiterentwicklung ZP 10/ Vera 8

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Vera 8 24/25 reflektieren	NIEL, LÄMM, DOER	1. Halbjahr	Gemeinsam mit den aktuell im Jahrgang 9 unterrichtenden Deutsch-, Mathe- und Englisch-Lehrkräften sowie den FK-Vorsitzenden werden die Ergebnisse für die Klassen und Kurse im Rahmen einer Dienstbesprechung analysiert, um mögliche Stellschrauben im Hinblick auf die Vorbereitung der ZP10 möglichst individuell zu identifizieren und die Vera-Ergebnisse so konstruktiv zu nutzen. Für das kommende Schuljahr wird im Austausch mit den Fachkonferenzen besprochen, ob diese Evaluation künftig weiterhin im folgenden Schuljahr (also in Jahrgang 9) erfolgen soll, oder unmittelbar nach Veröffentlichung der Ergebnisse in Jahrgang 8.
Vera 8 25/26 durchführen	NIEL, DOER	2. Halbjahr	Die Lehrkräfte werden auf die Durchführung vorbereitet und mit dem entsprechenden Material (für Durchführung und Vorbereitung) versorgt. Die Durchführung am neuen Standort Waldschlösschen wird mit Hinblick auf Räumlichkeiten und digitale Ausrüstung auf Durchführbarkeit überprüft.
ZP10 24/25 auswerten	NIEL, LÄMM	1. Halbjahr	Die Ergebnisse der ZP10 aus dem letzten Schuljahr werden jeweils auf der zweiten Kollegiums- und Schulkonferenz vorgestellt.
ZP10 25/26 durchführen	NIEL, LÄMM	2. Halbjahr	Für Eltern und SchülerInnen werden NIEL und LÄMM als Ansprechpartner für Fragen rund um die ZP10 transparent gemacht. Die Deutsch-, Mathe- und Englisch-Lehrkräfte in Jahrgang 10 werden mit der Durchführung (inhaltlich und organisatorisch) vertraut gemacht und mit Material zur Vorbereitung unterstützt. Die Durchführung am neuen Standort Waldschlösschen wird mit Hinblick auf Räumlichkeiten und (digitale) Ausrüstung auf Durchführbarkeit überprüft. Die Durchführung erfolgt entsprechend der zentral gelegten Termine im Mai und Juni.

**Entwicklungsziel XII
Digitalisierung**

Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum	Ergebnisse
Digitales Klassenbuch verbessern	GRIW, HOLZ, BULL	Schuljahr 25/26	Verbesserung der Nutzung des digitalen Klassenbuchs
Digitale Bücherausleihe professionalisieren	GRIW, HOLZ, BULL	Schuljahr 25/26	Verbesserung der digitalen Buchausleihe für die Bücherei und die Schulbuchausgabe
Digitale Schülersausweise implementieren	TINK, BULL	1.Quartal	Einführung des digitalen Schülersausweises
Iserv Nutzung intensivieren	GRIW, HOLZ, BULL	Schuljahr 25/26	Verbesserung Abwesenheit und Elternmodul
Medienkonzept schreiben	BOßE, TINK, FKs	Schuljahr 25/26	Erstellung / Weiterführung eines Medienkonzepts